

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.



Gemeinde - Otto - Rühle Nr. 21

Nummer 104

Mittwoch, den 3. September 1930

29. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Hundesteuer betr.

Die am 1. September 1930 fällige II. Rate Hundesteuer 1930 ist in gleicher Höhe wie am 1. Termin 1930 bis spätestens 15. d. Mts. zu entrichten.  
Ottendorf-Okrilla, am 1. September 1930.  
Der Gemeinderat.

#### Derftliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 2. September 1930.

— Eine froh gestimmte Menge hatte sich bei herrlichsten Wetter auf dem festlich geschmückten Plage des Turnvereins „Jahn“ eingefunden. Und bald herrschte der fröhlichste Sommerfeststimmung. Während die Kinder sich bei einigen humoristischen Vorträgen ein kleines Geschenk verdienen konnten, drängten sich die Erwachsenen um die Verlosungsstände, wo manche mit lachendem Grinsen auch mit enttäuschtem Gesicht von dannen gingen, oder bewarben sich eifrig um die Verlosung der beiden an hohen Stangen schwebenden hölzernen Hühner. Auch der wunderhübsche Nubelid aus von den Kindern auf dem Plage über 100 Luftballons zu einem Wettfliegen losgelassen wurden, trug wesentlich zur Hebung der Feststimmung bei. Es war bei den Kindern ein Jubel und Trübel der erst ein Ende fand als sie bei Einbruch der Dunkelheit mit Fackeln ausgerüstet unter den Klängen der Kapelle vom Plage zogen. Die Erwachsenen aber pflegten eifrig bis zur mittelmäßigen Stunde den Tanzsport. Alles in allem ein Fest, wo es wohl jedem Besucher gefallen haben dürfte.

**Dresden.** Am Sternplatz wurden zwei Radfahrer von einem Personkraftwagen, und an der Kreuzung Voimühlen-Weißburger Straße ein Motorradfahrer von einem Personkraftwagen überfahren und schwer verletzt. An der Kreuzung Tharandter und Riefeldsborner Straße stießen ein Kraftfahrzeug und eine Kleinmotorrolle zusammen. Der Kraftfahrzeugfahrer, ein Bäckergehilfe aus Klotzsche, wurde schwer verletzt.

**Dresden.** Familiendrama. In ihrer Wohnung in Lößnitz wurden der kaufmännische Angestellte Schmidt, dessen Ehefrau und deren 13jährige Tochter mit Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Das Ehepaar hat offenbar in gegenseitigem Einverständnis gehandelt und die Tochter mit in den Tod genommen.

**Waldau.** Furchtbarer Tod. Der 38jährige Bergarbeiter Hans Diege wurde durch Zusammenbrechen eines Kohlenortes im Tiefbauwerk verschüttet. Obwohl die Rettungsarbeiten sofort aufgenommen wurden, konnte er erst nach acht Stunden geborgen werden. Der Tod war durch Schädelbruch und Ersticken eingetreten. Diege war verheiratet und Vater von drei Kindern.

**Waldau.** Drei Güterwagen abgestürzt. Auf dem hiesigen Bahnhof waren mehrere Güterwagen in der Nähe der Stellerei 8 ins Rollen gekommen und einem ausfahrenden Güterzug in die Flanke gefahren. Drei Wagen wurden aus dem Gleise geschoben. Sie sind den Bahndamm hinabgestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Der Sachschaden ist erheblich.

**Birna.** Flaggenverbot auf der Elbe. In letzter Zeit haben auf der Elbstromstrecke zwischen Schandau und Wehlen Paddelboote rote Flaggen mit Wabenschiffen geführt. Dies kann zu Täuschungen der Schiffsahrt führen, da ähnliche Flaggen als Signale verwendet werden. Die Amtshauptmannschaft Birna macht daher unter Hinweis auf die Strafbestimmungen darauf aufmerksam, daß rote Flaggen auf Elbfahrzeugen jeder Art nur zu Signalzwecken verwendet werden dürfen.

**Bautzen.** Jubiläum. Der Verein der Blinden in der Kreisauptmannschaft Bautzen beging die Feier seines 25jährigen Bestehens mit einem Festakt, bei dem zahlreich Gäste in großer Zahl anwesend waren. Entschließung und Betätigung des Vereins zeichnet Herr Böhm, Ebersbach, in seiner Festrede. Edwin Beske, seit 25 Jahren Vorsitzender, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

**Throna.** Im Streit erschossen. In einem hiesigen Gasthaus gerieten zwei Schweizer miteinander in Streit, wobei der eine, mit Namen Robert Meyer, von seinem Kollegen durch einen Stich in den Oberschenkel verwundet wurde, wobei die Schlagader getroffen wurde, so daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb. Der Täter ist ein gewisser Knechtger, der schon seit längerer Zeit mit Meyer im Streit lebte und sich auf dem betreffenden Abend eigens zu dem Zwecke, den Meyer niederzuschlagen, mit einem Dolchmesser bewaffnet hatte. Er wurde festgenommen.

**Frankenthal.** In der mit sämtlichen Erntevorräten gefüllten Scheune des Gutspächters Illmann brach Feuer aus, das das Gebäude, in dem auch landwirtschaftliche Maschinen untergebracht waren, sowie die angebauten Stallungen völlig einäscherte. Das Vieh und die Herde der eingartierten Reichswehr konnten gerettet werden. Offiziere und Mannschaften der Reichswehr beteiligten sich tatkräftig an den Löscharbeiten, so daß das Wohnhaus gerettet werden konnte. Man vermutet Brandstiftung.

**Blauen.** In Thuma wurden die große Scheune und die Stallungen der Gutbesitzerin Tiez ein Raub der Flammen. Die gesamte Ernte, landwirtschaftliche Geräte und Vieh verbrannt. Es liegt vermutlich Brandstiftung vor.

**Reustadt.** In der Nacht brach in einer Scheune Feuer aus, das sich sehr schnell verbreitete und auch noch auf vier in der Nähe liegende Scheunen übergriff. Das Feuer fand in den Erntevorräten reichlich Nahrung.

**Schnitz.** In Ehrenberg bei Dohrenau wurde die Mittelstraße bis auf keine Seitengebäude eingeebnet. Als Brandursache wird Selbstentzündung angenommen.

**Waldau.** Auf der Oberen Bahnhofsstraße wurde der Anwalt Bennet von einer Kraftdroschke überfahren und so schwer verletzt, daß er bald danach starb. Tags vorher war an derselben Stelle eine Frau in die Fahrbahn eines Autobusses geraten und hatte einen Schädelbruch erlitten.

**Blauen.** Der Dachdeckermeister Sonnenberg fuhr mit seinem Auto bei Reibach mit solcher Wucht an einen Baum, daß das Auto zertrümmert und die vier Insassen herausgeschleudert wurden. Die Gattin des Bauarbeiters Jöbel wurde so schwer verletzt, daß sie bald danach starb. Bauarbeiter Jöbel wurde schwer, Sonnenberg und seine Frau leichter verletzt.

**Waldau.** Das Auto des Milchhofes Blauen wurde auf dem Wege nach Bad Elster von einer Kleinmotorrolle angefahren. Beide Wagen wurden gegen die Straßenseite geschleudert und schwer beschädigt. Personen wurden nur leicht verletzt.

**Wenig.** Am Freitag bei Wenig stießen zwei Motorräder zusammen, die mit je zwei Personen besetzt waren. Ein Ehepaar aus Greppin bei Dittfeld wurde sehr schwer verletzt.

**Niederhäslein.** Die Gemeindeverordneten lehnten einstimmig den Einpruch des Gemeinderates betr. Aufhebung des Ortsgesetzes über die unentgeltliche Totenbestattung ab. Obwohl der Bürgermeister erklärte, es könnte der Fall eintreten, daß die Gemeinde bei einem Todesfall gar nicht in der Lage sei, Mittel zur Beerdigung bereitzustellen, beharrte das Kollegium bei seinem Beschlusse.

**Waldau.** Tod am Gasherd. Der Obermeister Treubert wurde tot am Gasherd aufgefunden. Ueberfließendes Wasser hatte die Flamme gelöscht und das austretende Gas die Vergiftung herbeigeführt.

**Alz bei Langen.** Heimkehr. Hier feierte man das 100jährige Bestehen der alten Kirchschule in Form eines großen Heima- und Schulfestes, bei dem der aus dem Schulhaus kommende Oberschulrat Krahl die Festrede hielt.

### Sächsische Wirtschaftsnachrichten.

#### Entlassungen bei der Elbbrückbahn.

Die Neue Norddeutsche und Bergische Elbschiffahrts-A.G. in Hamburg und Dresden beabsichtigt, etwa 100 Fahrzeuge anzulegen und die Mannschaften zu entlassen. Es kommen etwa 250 Personen für die Entlassung in Frage. Diese Maßnahme ist eine Folge der außerordentlich niedrigen Einbuhr.

#### Die Verlesung der Pomag lehnt erneut den Schiedspruch ab.

In einer Betriebsversammlung der Gesellschaft der Bogeländischen Maschinenfabrik-A.G. in Blauen wurde der gefällte Schiedspruch wiederum abgelehnt. Nuncmehr hat der Landesschiedsrichter zu entscheiden.

#### Sachsen als Notstandsgebiet?

Gelegentlich der Erörterung der vielfachen Beschwerden über die jetzt gültige Art der Fruchtberechnung für Getreide- und Strohwerterzeugnisse befaßten sich die sächsischen Industrie- und Handelskammern mit der Frage, ob etwa durch eine Erklärung Sachsens als Notstandsgebiet die wirtschaftliche Lage der sächsischen erwerbsfähigen Industrie gebessert werden könnte. In einem gemeinsamen Bericht an das Sächs. Wirtschaftsausschuss empfahlen die Kammern, trotz der schweren Notlage der sächsischen Wirtschaft, den Gehalten einer allgemeinen Erklärung Sachsens zum Notstandsgebiet nicht zu verfahren, da ein dergleicher Schritt von unvereinlichen Anstrengungen für die sächsische Wirtschaft begleitet sein könnte.

### Ruhe in Budapest wieder hergestellt.

Spuren der Straßenkämpfe. — 60 Schwerverletzte.

Um 16 Uhr war die Ruhe in den meisten Teilen der Stadt wieder hergestellt, doch weisen verschiedene Straßen noch zahlreiche Spuren der Kundgebung auf. In der Szondi-Gasse liegen zahlreiche zerbrochene Säulen. Die Denkmalscheiben des Museums für schöne Künste, der kaiserlichen Gesandtschaft, vieler Villen in der Andrássy-Straße sowie mehrerer Häuser in der Bodmann-Gasse und einiger Kaffeehäuser wurden zertrümmert. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt schätzungsweise etwa 60. Mehrere von ihnen sind lebensgefährlich verletzt. Unter den Demonstranten befanden sich viele Frauen, die die Menge aufhielten.

Während in Budapest nunmehr völlige Ruhe herrscht, tam es in der Stadt Betschaba am Nachmittag zu mehreren Zusammenstößen zwischen der Polizei und Demonstranten. Eine große Menschenmenge verlangte förmlich die Freilassung eines am Vormittag verhafteten Genossen, wurde aber von der Polizei mit der blanken Waffe auseinandergetrieben. Dabei wurden drei Arbeiter verletzt. Später wurden die Straßen der Stadt von einer Maschinengewehrtruppe völlig geräubert, so daß die Ruhe auch dort wieder hergestellt ist.

### Blutige Kämpfe in Kalkutta.

Der Baumwollstreik in Bombay.

In den Straßen von Shapur in dem Zentralsprek von Kalkutta fanden erbitterte Kämpfe zwischen Moham-medanern und Hindus statt. Zahlreiche Personen wurden durch Flegel- und Stelmärkte verwundet. Ein starkes Polizeigebot trieb die Menge auseinander, wobei 20 Personen verhaftet wurden.

### Zugungen in Sachsen

25. Deutscher Mietertag.

Der in Dresden abgehaltene 25. Deutsche Mietertag stellt u. a. folgende Entschlüsse und Forderungen auf: Die endliche Erfüllung des Artikels 155 der Deutschen Reichsverfassung, ein der Neuzeit und Nozeit entsprechendes Wohnungsgesetz, in dem die sozialen Grundgedanken des Reichsmietens und des Mieterschutzgesetzes enthalten sind und in dem auch der Mieterschutz für die Neubausmieter und für die zur Miete wohnende Bevölkerung dauernd verankert ist, restlose Verwendung der aus der Hauszinssteuer fließenden Mittel zum Wohnungsneubau und zur Beseitigung der Elendsquartiere, Angleichung der Neubaus an die Altmieten; energisches Eingreifen der Reichsregierung zur Senkung der Bauhofpreise; Unterstützung und Erfüllung dieser Forderungen durch die Parteien, und am 14. September Einlegen für die Parteien, die bisher schon bewiesen haben, daß ihnen die Forderungen der deutschen Mieterchaft als soziale Notwendigkeit erscheinen.

#### 46. Verbandstag des Bezirksfeuerwehrverbandes Dresden.

Der 46. Verbandstag des Bezirksfeuerwehrverbandes Dresden in Radeberg nahm einen eindrucksvollen Verlauf. Rund 12000 Feuerwehrleute fanden sich zuammen. Nicht weniger als acht Musikballetten wirkten im Festzuge mit. Die Abgeordnetensitzung wurde durch den Vorsitzenden, Branddirektor Hordier, Radeberg, eröffnet. Der Jahresbericht 1929/30 hebt hervor, daß unermessliche Werte unseres Vaterlandes erhalten bleiben könnten, wenn restlos überall der Brandschutz so ausgebildet wäre, wie es im Interesse der Volkswirtschaft und Volkswirtschaft nötig wäre.

#### Wetterausichten.

Am Montag trafen die Ausläufer des nordischen Tiefs auf unser Gebiet und führten zu Niederschlägen. Die unfreundlichere Witterung hielt nicht lange an, so daß mit baldigster Besserung gerechnet werden darf, wenn auch die hohen Temperaturen der Vortage nicht erreicht werden dürften. — Vorher sagte: Nachlassen der Niederschläge, meist heiter, aber bewölkt und unbeständig.

### Turnen - Spiel - Sport.

Bei dem am Sonntag in Weindöbha stattgefundenen Volkstümlichen Wettkampfe konnten als Sieger heimkehren Walter Vetter, Erich Großmann, und Fritz Klotzke alle vom hiesigen Turnverein „Jahn“.

#### Handball.

Dienstag, ab 6 Uhr Training, Vollständig Erscheinen! Sonntag, Spiel gegen „Jahn“ I. Radeberg.

